



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)**

488 (21.10.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-354716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-354716)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlag: In Mannheim und Umgebung durch Träger (bei Hausannahme) Nr. 2, in weiteren Geschäftsstellen abwechselnd Nr. 250, auch die Post durch Postfach Nr. 2, - Einzelverkaufsstellen: Waldstraße 6, Schneyerstraße 10/12, Meerfeldstraße 13, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Capuarstraße 3. - Erscheinungsorte wöchentlich 12 mal.

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 24031. - Volkshelb-Konto Nummer 17506 Karlsruhe. - Telegramm-Adresse: Remazett Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeiger Nr. 1-6 die 10 mm breite Colonette: im Restenteil Nr. 2-6 die 7 mm breite Zeile. - Für im Voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheits-Anzeigen besondere Sätze. - Rabatt nach Tarif. - Für das Erscheinen zum Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für telephonische Aufträge Preis zuzüglich. - Bericht über Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. - Aus der Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Die fruchtbare Scholle - Steuer, Gesetz und Recht - Neues vom Film - Mannheimer Frauenzeitung - Für unsere Jugend - Mannheimer Reisezeitung - Mannheimer Vereinszeitung - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Abend-Ausgabe

Dienstag, 21. Oktober 1930

141. Jahrgang - Nr. 488

# Die Explosion eines Sprengstofflagers

Die Grubenkatastrophe bei Nachen ist nicht so furchtbar, wie zuerst angenommen wurde

## 30 Tote und 60 Schwerverletzte

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 21. Okt.

Die ersten Meldungen über das Grubenunglück bei Nachen klangen als erstenscheinliche als bei weitem übertrieben heraus. Nach Mitteilungen, die wir aus dem preussischen Handelsministerium erhalten, ist mit ungefähr 30-40 Toten und 60 Verletzten zu rechnen. Es ist gelungen, mit den einzelnen Stationen telephonische Verbindungen herzustellen. Ueber die Ursache kann man sich noch kein richtiges Bild machen. Ähnliche Fälle sind vor und nach Kriegszeit her zu verzeichnen, als die Sprengstoffe noch nicht zuverlässig aufbewahrt waren. Inzwischen sind die Vorschriften für die Herstellung und für die Lagerung außerordentlich verschärft worden. Die Anströmungsarbeiten sollen so beschleunigt werden, daß man hofft, bald an die Unglücksstelle selbst heranzukommen, um genaue Ermittlungen anzustellen. Die Todesfälle und die Verletzungen rühren nicht von den Gasen, sondern von der Explosion her.

In preussischen Landtag hat die Kunde von dem Unglück außerordentliche Bestürzung hervorgerufen. Präsident Barteld gedachte bei der Eröffnung der heutigen Sitzung der Katastrophe. Die Abgeordneten erhoben sich während der Worte des Präsidenten von ihren Plätzen. Handelsminister Schreiber kündigte gleich eine Härteaktion an. Von den Kommunisten wurde natürlich, ohne daß der ganze Sachverhalt bekannt war, das Unglück sofort auf den „unseren Bauern“ zurückgeführt. Dieser Auffassung hat Handelsminister Schreiber energisch entgegen.

## Ein amtlicher Bericht

Berlin, 21. Oktober.

Wie das Grubenunfallkommissionariat beim preussischen Handelsministerium mitteilt, war der Vorgang der Explosionskatastrophe auf dem Wäldersberg bei Nachen eine Folge der bei der Katastrophe gebildeten Gase zum größten Teil über Tage geschlagen sind. Nach menschlichem Ermessen betraf die Katastrophe die noch unter Tage lag, keine Lebensgefahr mehr. Die Grubenaktion verläuft, daß sich die Zahlen der Verunglückten nur wenig über die bisher ermittelten 30 Tote und 60 Verletzten erhöhen dürften. Ein amtlicher Bericht über die Katastrophe auf 10 Tote und 10 bis 15 Verletzte für möglich. Doch die unter Tage sich befindlichen Leute noch nicht läßt herausgeraten werden konnten, erklärt man sich doch, daß der Hauptbestand nicht mehr auffindbar ist. Er müssen also auf mehrere Kilometer entfernten Schächten herangeholt werden, was natürlich gewisse Zeit in Anspruch nimmt.

- Bonn, 21. Okt. Das Oberbergamt Bonn teilte mit: Heute morgen 8 1/2 Uhr hat sich auf Grube Anna II in Wäldersberg bei Nachen eine starke Explosion ereignet, durch die das Schachtgerüst und die umliegenden Betriebsgebäude zerstört bzw. stark beschädigt wurden sind. Die vorläufige Ursache ist die Explosion des Haupt-Sprengstofflagers auf der 20. Meterhöhe. Die Zahl der Verunglückten hat noch nicht festzustellen werden können. Die Rettungsmaßnahmen der Nachbargruben sind zur Stelle, ebenso die Sanitätskolonnen und die Feuerwehren der Umgebung. Die beschädigte Untertageung ist im Gange; bis jetzt sind sieben Tote und über 20 Verletzte zu verzeichnen.

## Die Ursache des Unglücks

- Wäldersberg, 21. Oktober.

Von einem an die Unglücksstätte entsandten Sonderberichterstatter

Von der Bergbehörde erfahren wir noch, daß die Art der Explosion auf eine Sprengstoffentzündung schließen läßt. Soweit festgestellt werden konnte, ist die Wetterführung in Ordnung. Rettungsmaßnahmen und Hilfsmaßnahmen der Feuerwehren der Nachbargruben waren

## Brüning und Dietrich in Stuttgart

Die Süddeutschland-Reise des Kanzlers und Reichsfinanzministers

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 21. Okt.

Der Reichskanzler ist, nachdem er bereits am Montag in Berlin eine Ansprache mit dem bayrischen Ministerpräsidenten als dem Repräsentanten des größten süddeutschen Landes hatte, nach Stuttgart gefahren, wohin ihn Dr. Held begleitet hat. Der Einspruch hat er und da ja schließlich die Fahrt nach Süddeutschland aus zu einer kurzen Erholung benutzt werden soll, haben Kanzler und Finanzminister darauf verzichtet, die anderen Hauptstädte persönlich aufzusuchen und vielmehr

die Vertreter Hessens und Badens nach Stuttgart geladen

Dort findet nun heute eine erste größere Ansprache des Kanzlers und des Reichsfinanzministers mit den Ministerpräsidenten von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen statt. Eine Besprechung mit der süddeutschen Regierung soll später folgen.

Die Bemühungen Dr. Brüning's richten sich darauf, mit den Landesregierungen über die durch das So-

zialversicherungsprogramm aufgeworfenen grundsätzlichen und besonders politischen Probleme einen engeren Kontakt zu gewinnen. Seine Besprechungen werden daher neben allgemeinen politischen Fragen in der Hauptsache dem Finanzprogramm der Reichsregierung gelten, was ja durch die Tatsache, daß Minister Dietrich mit dem Kanzler gereist ist, noch besonders unterstrichen wird.

Der Finanzaußenminister wird nach anstehenden Verhandlungen diesmal noch nicht im Vordergrund der Verhandlungen stehen. Ueber ihn zu reden wird ja auch erst möglich sein, wenn die anderen im Sozialversicherungsprogramm enthaltenen wichtigen Entwürfe (man denke vor allem an das Steuervereinfachungsgesetz und die Neuordnung der Besteuerung der Landwirtschaft), die die notwendige Voraussetzung für den Finanzaußenminister bilden, ausgearbeitet geklärt sind. So werden dann auch gerade diese Vorschläge die Unterhaltungen mit den Landesregierungen, die die Reichstagsdebatte vorbereiten sollen, gewidmet sein.

schon früh zur Stelle. Die Einsparung ist aber zurzeit immer noch auf die denkbaren Gruben Anna I und Adolf beschränkt, aus denen die Bergschichten vorwiegend zurückerhalten worden sind. Unterdessen haben sich auch schon Mannschaften der vom Unglück betroffenen Grube zugezogen, die schon die Verbindung der Gruben untereinander errichten konnten. Viele von ihnen haben sich sofort nach Hause begeben, jedoch zurzeit eine Uebersicht über die Zahl der Verletzten und der noch Eingekerkerten fehlt.

Es ist anzunehmen, daß die Hauptkräfte des Unglücks das in der Nähe des Verwaltungsgebäudes liegende Sprengstofflager war, dessen Entzündung die Ursache des Wäldersberges herbeiführte. Der Förderertrium trugte in sich zusammen und fiel auf einen Teil des Verwaltungsgebäudes. Hier wurden

den auch die ersten Toten geborgen, und zwar ein Betriebsführer, ein Maschinenführer und eine im Verwaltungsgebäude beschäftigte Frau.

## Die neuesten Verletzisziffern

Nachen, 21. Okt.

Bis 12 1/2 Uhr waren von den Opfern der Grubenkatastrophe in Wäldersberg 10 Tote geborgen, von denen 15 über und 15 unter Tage dem tödlichen Unglück zum Opfer gefallen sind. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt nach polizeilicher Mitteilung 60, wozu noch eine große Zahl Leichtverletzte kommt. Dem Vernehmen nach sollen immer noch 100 Mann unter Tage eingekerkert sein.

# Amerikas „Wohltun“ für Deutschland

Eine rein platonische Angelegenheit

Telegraphische Meldung

Washington, 21. Okt.

In sämtlichen Zeitungen beider Parteien, soweit sie bisher zu der Abstimmung des Reichstages Stellung genommen haben, wird das Ereignis, das man als „Brüning's Sieg“, „Riempause für das deutsche Kabinett“ und ähnlich bezeichnet, uneingeschränkt begrüßt und die Hoffnung auf eine Vereinigung der Differenzen zwischen der Regierung und den Sozialdemokraten hinsichtlich des Finanzprogramms in den nächsten sechs Wochen zum Ausdruck gebracht.

Die Frage des Katastrismus wird leidenschaftlich erörtert, und es fehlen die in früheren Jahren, insbesondere noch bei den Pariser Beratungen über die Aufhebung des Youngplans nicht besprochenen, scharfen Ausfälle gegen Deutschland.

Man gibt zu, daß Deutschlands Reparationslast durch die Weltdepression ungeschwächt erhöht werde und jetzt angesichts der eigenen Wirtschaftslage und Arbeitslosigkeit ein Verhängnis dafür, daß, wie beispielsweise „Washington Star“, ausführt, falls die Weltlage sich nicht in angemessener Zeit bessert, Deutschland um Aufhebung der Zahlungen werden bitten müssen.

Andersfalls läßt gerade die Lage im eigenen Lande jede Diskussion des Weltwährungsproblems möglichst vermeiden, da bei der gegenwärtigen tiefen Finanzlage, die angesichts des hohen Steueransatzes die Heranziehung eines Teiles der alliierten Schuldensummen zur Ausbalancierung des Bundesbudgets erzwungen ist, dem Weltkrieg erforderlich macht, jede Verminderung dieser Einkünfte eine Notlage herbeiführt, die durch die Depression der letzten sechs Monate ohnehin schwer

betroffenen Steuerzahlers bedeuten würde. Deswegen wird in politischen Kreisen bei allem Wohlwollen für die deutschen Probleme jede Erörterung der Frage einer einseitigen Revision der alliierten Kriegsschulden kritisch abgelehnt.

## Schacht zum Reparationsproblem

Telegraphische Meldung

New York, 21. Oktober.

Dr. Schacht hielt heute abend vor etwa 600 Personen in der Foreign Policy Association einen Vortrag über die amerikanischen Zusammenhänge und Auswirkungen des Youngplans, in dem er u. a. erklärte: Die Frage der Annuitäten werde in kürzlicher Zeit als eines der ersten sozialen Probleme erkannt werden, das die deutsche Kreditwürdigkeit einschränken könnte, daß die Ausbringung der Reparationen ihren Lebenshaushalt empfindlich beeinträchtigt. Das Transaktionsproblem sei nicht zu lösen, wenn nicht die anderen Länder Deutschland einen größeren Anteil am Weltmarkt einräumen. Durch Anleihen und Kredite werde das Problem nur immer schwerer, da Deutschland unter allen Umständen die Kupferröhre seiner privaten Geldgeber respektieren werde und sie nicht durch immer erneute Zahlungen an seine politischen Mächtigsten gefährden dürfe. Die Tatsache, daß der Youngplan die Möglichkeiten vorziehe, den bestehenden Sonderanleihe der V. V. jederzeit einzubehalten, auch ohne daß eine sofortige Einstellung der Zahlungen erfolge, gebe die Möglichkeit, eine friedliche Lösung herbeizuführen, ohne die Weltwirtschaft in Unruhe zu versetzen. Das deutsche Volk könne nicht mehr tun, als die Welt über seine wahre Lage aufzuklären.

## Türkische Wahl-Freiheit

Von unserem Konstantinopler Vertreter

Zum ersten Mal, seit man in der Türkei formal oder tatsächlich mit dem Einparteiensystem bedroht hat, finden jetzt Wahlen statt, die Gemeindevahlen. Die liberale Opposition hatte auch in ihrem Programm als einen der wichtigsten Punkte die Presse- und Redefreiheit und die Wahlfreiheit gefordert. Demgegenüber hatten die bisherige Republikanische Volkspartei und ihr Führer, der Ministerpräsident Ismet Paşa, betont, daß das alles schon in der von der alten Partei geschaffenen Verfassung verankert sei. Wie in der diktiertem Regierung Türkei bisher Wahlen vor sich gegangen waren, wie die Abgeordneten einfach von oben benannt bestimmt wurden, das wurde man zur Genüge, man hätte aber annehmen müssen, daß nunmehr die Volkspartei und die Regierung, wenn sie sich von der neuen Opposition beobachtet und kontrolliert fühlen, und das mußten sie ja, wenn die Gründung der zweiten Partei nicht eine reine Komödie war, sich bemühen würden, vieler in der Verfassung verankerten Forderung mehr gerecht zu werden, als bisher. Die Gemeindevahlen, in den zum ersten Male auch die türkischen Frauen aktiv wie politisch mitwirken, wozu das der Präzedenz dienen. Man mußte aber schon misstrauisch werden, wenn man in der offiziellen türkischen Presse, so in der Standard „Milliet“ die Ausführungen über jenen Programmpunkt der liberalen Partei las, der auch für die Wahlen die gleiche Rechte forderte wie für die türkischstämmigen Bürger der Türkei, d. h. freie aktive wie vor allem passive Wahlberechtigung. Es wurde ausgeführt, die passive Wahlberechtigung käme diesen Leuten erst zu, wenn sie die türkische Sprache und alles übrige beherrschten. Was unter dem übrigen verstanden war, wurde nicht näher gesagt. Deshalb der Sprache oder darf man sagen, daß die Juden, Griechen, Armenier allerdings das Türkische mit gewissen Akzenten sprechen, immerhin aber besser, als der anatolische Bauer z. B. in Karaman, den selbst ein Konstantinopler Türke kaum versteht. Daß diese Minoritäten zudem dank ihrer besseren Wirtschaftslage, die ihnen überwiegend in der Jugend den Schulunterricht ermöglicht hat, auch sonst über mehr Wissen und Bildung verfügen, als die immer noch zu mindestens 80 Prozent analfabete Masse des reinen Türkenvolkes, versteht sich von selbst.

Es ist natürlich durchaus verständlich, daß die nationale Türkei sich gegen die Gefahr zu schützen sucht, von einer Bevölkerung übermannt zu werden, die ganz naturgemäß am Spezifik-Türkischen kaum viel Interesse haben kann. Aber warum dann die Komödie, die Gleichheit der Minoritäten in der Befreiung anzunehmen mit der Pflicht, sie zu subvertieren? Die liberale Partei hat auch in dieser Hinsicht die Konsequenzen gezogen und in ihre Kandidatenliste für die Gemeindevahlen überall da Vertreter der Minoritäten aufgenommen, wo solche vorhanden sind, vor allem also in Konstantinopel, aber auch z. B. in Adrianopel, wo es sehr viel Juden gibt.

Wie hat sich nun bei den Wahlen die angeblich in der Verfassung verankerte freie Wahl in der Praxis bewährt? Von allen Seiten hegele es Proteste der Liberalen wegen angeblicher gewalttätiger Behinderung ihrer Wähler wie Wahlbeamten, und aus vielen Städten meldet selbst die republikanische Presse Verstärkungen der liberalen Wahlredner, so 27 Verstärkungen aus Smyrna, 11 aus der kleinen Tabakstadt Odemisch, weitere aus Bursa etc. Von Verhaftungen von Rednern der Volkspartei verlautet natürlich nichts. Nach den eingeschickten Protokollen wurden an vielen Orten die liberalen Mitglieder des Wahlkomitees am Betreten des Wahllokals oft selbst mit Hilfe der Polizei gehindert. Wähler, die den weißen überlichen Wahlzettel in der Hand trugen, fand man plötzlich nicht in der Liste, während Wähler mit dem roten republikanischen Wahlzettel Verhaftungen erlitten oder demütigt wurden. An Orten, wo der liberale Sieg stand, soll in mehreren Fällen über Nacht die Wahlurne getarnt sein, nachdem das Wahlmaterial wie die Stimmpapiere verschwunden waren. Selbst der liberale Führer Behi Bey wurde an sel-



Wohlfahrtsbriefmarken 1930

Die Deutsche Postverwaltung gibt auch im laufenden Jahre wieder Wohlfahrtsbriefmarken heraus...

Der Vertrieb der Marken in Baden erfolgt durch die nachgenannten, der Verbandsgemeinschaft von Hausverbänden der freien Wohlfahrtsvereine angeschlossenen Wohlfahrtsvereine...

Tierpark im Käferwäldchen

Dem großen, landschaftlich schön angelegten Tierpark entspricht es, die bisher aus einem männlichen und einem weiblichen Tier bestehende...

Das Ziel, das sich die Tierpark-Vereinigung gesetzt hat, alle Tiere genau ihren Lebensbedingungen entsprechend zu halten...

Sum Amerikaflug des „Do X“

Das Fernverkehrsflugzeug „Do X“ soll bei seinem vorläufigen am 3. November in Elisabeth baden beginnenden Amerikaflug zur Volksförderung benutzt werden...

Die Sendungen müssen die Anschrift des Abnehmers tragen und auf der Umschrift mit dem Vermerk „Mit Flugzeug Do X nach Amerika“ versehen sein...

Die für den Amerikaflug des „Do X“ bestimmten Sendungen erhalten den Abdruck eines Sonderkempels mit der Aufschrift „Echter Uebersee-Flug Europa-Amerika des Flugzeuges Do X“...

Sonntagsruhe am Verfassungstag

Die Landeszentrale des Badischen Einzelhandels hat am 18. Oktober an den Badischen Landtag folgende Eingabe gerichtet:

„Dem feierlichen Beschluß des Badischen Landtags ist für das Land Baden der 11. August (Verfassungstag) zum allgemeinen Feiertag erklärt worden, wodurch an diesem Tag die Bestimmungen über die Sonntagsruhe...

Der Einzelhandel ist mit Steuern, Sozialen und allgemeinen Abgaben außerordentlich schwer belastet und bei dem täglich wachsenden...

Familienchronik

\* Silberne Hochzeit, Karl Adler, Inhaber der Wirtschaft „Zum goldenen Kreuz“, G. u. H. begeht heute mit seiner Ehefrau Sabette geb. Stier das Fest der silbernen Hochzeit.

\* Neueinweihung von Finanzamtbezirken. Die eingemeindeten Orte Seckelheim, Ritzhardsheim und Sandorf werden wie bisher beim Finanzamt Mannheim-Neckardt...

\* 25 Mark Prämie für das 150000te Sparbuch bei der Stadt Sparkasse Mannheim. Wie aus der Veröffentlichung im Anzeigenteil ersichtlich, kann die Sparkasse Mannheim in den nächsten drei Wochen...

Berichtstaltungen

Die heutige Berichterstattung des Süddeutschen Handelsvereins umschließt unter dem obigen Titel am vergangenen Mittwoch von 10-11 Uhr, gewissermaßen als Auftakt zu der im nächsten, von Sonntag kommenden Abend, einige Bewegungsbildungen...

\* Nach zwei Operationen in Belgien. Der Erfolg, den Herr Dr. J. J. Coorens „Die Dollarschnecke“ bei ihrer zweiten Einführung erlangt hat, ist der Anlaß zu einer letzten Weiterbildung des Studiums...

\* Im Mannheimer Gesundheitsrat wird am kommenden Donnerstag im alten Rathaus bei der Sitzung Dr. Müller (Vize) (früher Universitäts-Rat für Gynäkologie und Geburtshilfe, Leipzig) und...

müssen. Schließlich ist die Verfassung doch für das ganze Deutsche Reich eingeführt worden und wenn wirklich ein Grund zur Feier dieses Tages durch Arbeitsverbot und Ladenschluß vorliegt...

Entweder den Verfassungstag im ganzen Deutschen Reich gleichmäßig als Feiertag beschließen, oder aber auch in Baden die gesetzlichen Bestimmungen über Sonntagsruhe an diesem Tage wieder aufheben.

Wir richten daher an den verehr. Badischen Landtag den dringlichen Antrag:

Der Badische Landtag möge beschließen, falls der Verfassungstag (11. August) nicht im ganzen Deutschen Reich gleichmäßig als Feiertag begangen wird, die für Baden getroffenen gesetzlichen Bestimmungen über Einhaltung der Sonntagsruhe am Verfassungstag wieder aufzuheben.

Eine festliche Begehung der Einführung der Verfassung ist trotz dieses Beschlusses durchaus möglich, denn man kann dafür in ohne weiteres den Sonntag vor oder nach dem 11. August ins Auge fassen...

Kommunale Chronik

Trieberger Vorschlag angenommen — durch Beschlussfähigkeit

Trieberg, 20. Okt.

Auf eine in Trieberg bisher unbekannte Art wurde am Donnerstagabend der Vorschlag für das Jahr 1931 angenommen. Bei dieser wiederholten Bürgerausführung war wieder Beschlussfähigkeit festzustellen, da von 38 für eine Beschlussfähigkeit erforderlichen Gemeindevorordneten nur 2 erschienen waren...

Die Bürgerausführung hatte vorher noch unklare Rügen auf dem Marktplatz. Darüber berichtet das Organ des Zentrum, der „Trieberger Boten“, nach der Bürgerausführung...

In dem Vorgang erlitt die Bürgerausführung der Zentrumspartei folgende Erklärung: „Nach Schluß der Bürgerausführung wurde unser Protokollmitglied, Herr Redakteur R. Kler, nach einem Gespräch mit anderen Ausführgliedern seitens des Herrn Gemeindevorordneten A. Franke...

Kleine Mitteilungen

Der Bürgerausführer von Eichelbrunn wurde einstimmig zum Gemeindevorstand für das Rechnungsjahr 1930/31 zu...

Heidelberger Hilfsmaßnahmen

Wie groß die Not in Heidelberg ist, geht daraus klar hervor, daß i. S. 20 Prozent der Einwohner in irgend einer Form von der Stadt unterstützt werden...

Eine Erweiterung des Programms der Rotbandarbeiten wird erwogen, weil Aufträge kaum zu erhalten sind. Ein Kredit von 100.000 M. soll zum Ausbau der Schillerbacher Landstraße verwendet werden...

Die Eggerheimer Bürgermeisterei angefochten

nd. Eggerheim, 19. Okt.

Die Wahl der beiden hiesigen ehrenamtlichen Bürgermeister wurde ganz unerwartet durch die Sozialdemokratische Partei und Deutschdemokratische Partei bezw. jetzige Staatspartei angefochten...

Ein einstufiger Bürgermeister

\* Germersheim, 20. Okt. Bürgermeister Schmidt von Germersheim stellte im Interesse der Finanzlage der Stadt, deren nun geschätzter Voranschlag mit 88.000 Mark Defizit abschließt...

\* Weinheim, 20. Okt. Vom hiesigen Bezirksrat wurde der Vorschlag der Gemeinde Straßenheim für das erste Halbjahr 1930 genehmigt...



Vorbildlicher Geschmack.

In allen Fragen der Schönheit ist für die Dame von Geschmack der Grundsatz der Harmonie maßgebend. Ihn muß sich auch der Wohlgeruch der Schönheitsmittel fügen...

Parfums: 2,- bis 22,- • Tosca-Eau de Cologne: 1,10 bis 1,39 • Tosca-Creme: 1,50, 2,- • Tosca-Compott: 2,25; Ersten-Füllung 2,25 • Puder, feinst: 2,- • Seife: 2,- • Lotion: 4,50, 7,50 • Brillantine: 4,- • Tosca-Geschenkpäckchen: Je nach Inhalt 2,25 bis 10,00.

„4711“ TOSCA

Parfum · Eau de Cologne · Creme · Puder · Seife · Lotion · Brillantine

### Aus Baden

#### Staatliche Personalveränderungen

Zurubeseicht wurde Polizeikommissar Friedrich Walter in Freiburg auf Ansuchen. Ernannt wurde Anstaltsarzt Dr. Alfred Reich, Direktor der von Stuhl-Schirver'schen Heilanstalt in Baden-Weilental, zum Anstaltsarzt.

Entlassen auf Antrag wurde Justizobersekretär Otto Burkhardt, zuletzt beim Amtsgericht Singen a. O.

Zurubeseicht auf Antrag wurde Oberrechnungsrat Josef Haug bei der Staatsanwaltschaft am Oberlandesgericht bis zur Wiederberufung seiner Stellvertreter.

Reberitt in den Ruckhand Kraft Oelcher: Obergerichtspräsident Robert Krüger beim Amtsgericht Pforzheim auf 1. Januar 1931.

#### Unregelmäßige Ausgabe von Wandeltaxen

Heinsheim, 20. Okt. Der Verwaltungsrat des Gemeinnützigen Vereines beschloß, um den Wandeltaxen zu vermehren, auch in diesem Jahre wieder die unregelmäßige Ausgabe von Wandeltaxen in Form von Briefmarken durch den Vorstand zu beschließen. Der Vorsitzende, Herr Dr. H. H. H., hat sich dem nicht angeschlossen, sondern die Ausgabe der Briefmarken auf die Mitglieder beschränkt.

#### 7000 Strandbäderbesucher — Herzschlag beim Fußballspiel

Karlsruhe, 21. Okt. Das Karlsruher Rhein-Strandbad Kuppenwörth hatte am Sonntag einen Rekordbesuch für diese Jahreszeit von weit über 7000 Besuchern zu verzeichnen. — Am Sonntag erlitt der 24 Jahre alte Karlsruher Fußballspieler Kaufmann Karl Trodenmüller von Hb. Ostha Karlsruher in Graden beim Fußballspiel gegen Olympia Graden einen Herzschlag und war sofort tot.

#### Schwerer Motorradunfall

Wiesloch bei Sinsheim, 21. Okt. Ein schwerer Motorradunfall ereignete sich in der Nacht zum Sonntag auf der Landstraße in Wiesloch. Der verheiratete Kaufmann R. Müller aus Turmerheim, wohnhaft in Daxlanden, fuhr mit seinem Motorrad auf ein Pferdewagenwerk berast unglücklich auf, daß er schwer verletzt und sofort tot war.

#### Vandertagung der Krankenkassenangehörten

Baden-Baden, 21. Okt. In der Ausgabe Nr. 40 der M.Z. v. 10. 10. befindet sich ein kurzer Bericht von der Vandertagung der Krankenkassenangehörten, der mit den Worten schließt: ... daß den Angehörten der Krankenkassen Besondere Beachtung zu geben werden soll. Wie der Zentralverband der Angehörten hierzu schreibt, wurde auf dieser Vandertagung der im S.D.K. organisierten Krankenkassenangehörten gerade das Gegenteil gefordert. Die im S.D.K. organisierten Krankenkassenangehörten lehnen es ab, zu Besonderen gemacht zu werden.

#### Freiburger Schriftstelle

Freiburg, 21. Okt. Am Samstag begann die Freiburger Schriftstelle, die trotz der schlechten wirtschaftlichen Verhältnisse gegenüber den Vorjahren eine bessere Beschäftigung sowohl an Verkaufsstellen wie auch sonstigen Stellen aufzuweisen hat. Die Zahl der Beschäftigten ist jedoch merklich größer als in früheren Jahren, ein Zeichen der überall herrschenden Geldnot.

#### Ein Kind verbrannt

St. Margen im Schwarzwald, 21. Okt. Die Kinder des Landwirts Hermann Wehrle spielten am Karfreitagvormittag, wobei die vier Jahre alte Tochter Hermine verbrannte, daß dieser wieder anzufragen. Dabei kamen die Kinder des Kindes den Flammen zu nahe und fanden sofort in Brand. Die gleich verbrannten Eltern des Kindes konnten die Flammen zwar sofort löschen, das Kind hatte aber schon in schwere Brandwunden erlitten, doch es bald darauf starb.

#### 5 Notizen

Notiz 1: Am Sonntag nachmittag fand hier die Umweihung des von der Gemeinde gestifteten Friedhofes statt. Das Fest wurde nach dem Entwurf von Herrmann Köhler durch Bildhauer Keller in Weiskirchen ausgearbeitet und fand bei der Kirche seine Krönung. Bürgermeister Menges hielt die Gedächtnisrede. Mit dem Lied „In Frieden ruhet, ihr Krieger, ruhmgelohnt“ fand die Feier ihren Abschluß.

### Aus der Pfalz

#### Minister Stängel in Ludwigshafen

Ludwigshafen, 21. Okt. Innenminister Dr. Stängel ist gestern vormittag auf einer Inspektionsreise in Ludwigshafen eingetroffen, um mit den zuständigen Stellen über die Verhältnisse der Polizei zu verhandeln.

#### Neuer Brunnenbau in Teidesheim

Teidesheim, 21. Okt. Der schon vor einiger Zeit errichtete Schmuckbrunnen auf dem Königshausenplatz erhielt nun einen hübschen Schmuck durch eine prächtige Steinplatte. Die Figur ist ein Werk des bekannten Bildhauers Franz Lind aus Hirschheim. Der Künstler wußte der Platte ein besonderes Gepräge zu geben, indem das kleine Kunstwerk eine wertvolle Bereicherung für Teidesheim bedeutet. Brunnen und Baum sind durch gemeinsame Einfassung von Stein und Zingergestaltung Teidesheim erstarkt worden.

#### Großverkehrstag in Neustadt

Neustadt a. d. R., 21. Okt. Der geführte Sonntag war für Neustadt an der Naardt wieder mal ein Großverkehrstag. Neben den vielen Wandertag, die am Jubiläum des pfälzischen Volksbildungsverbandes erschienen waren, kamen die Tausende, die das pfälzische Volksfest besuchen. Beide Veranstaltungen spielten sich im Stadion ab. Dazu kamen noch zwei größere Vereine, die der befreiten Pfalz ihren Besuch abstateten, nämlich der Alpenverein Saarbrücken mit 1000 Personen und der Gelangverein „Concordia“ Karlsruhe mit 120 Personen. Bei beiden Veranstaltungen war natürlich der Umsatz im Stadion entsprechend groß. Und man braucht sich nicht zu wundern, wenn dort 15000 Personen und 2000 Wärfel abgegeben wurden und für das Mittagsmahl 150 Hühner, 2 Wildschweine und eine Kautzische Gans das Leben lassen mußten.

#### Die Lage der pfälzischen Garfleinindustrie

Karlsruhe, 21. Okt. In der pfälzischen Garfleinindustrie haben sich die Verhältnisse nicht gebessert. Es müssen weitere Betriebs Einschränkungen und Arbeiterentlassungen vorgenommen werden. Der Absatz geht immer weiter zurück. In der Provinz hat man noch einige Hoffnung auf günstige Abfälle mit der Reichsbahn, so vor allem auf Viehfarma von Pflanzern und Schiefermaterial. Die Verkaufspreise liegen in einem Mißverhältnis zu den Selbstkosten. Eine Besserung ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten, da unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse die vorhandenen Vorräte stellenweise unter Selbstkostenpreis angeboten werden.

#### nd Mandach, 21. Okt. Der verheiratete Arbeiter

nd Mandach, 21. Okt. Der verheiratete Arbeiter G. G. wurde am Montagabend in der letzten Nacht gegen 11 Uhr auf der Mandachstraße, Mandach von einem vorbeifahrenden Auto heftig angefahren und zu Boden geschleudert. Zugleich fiel ihm ein schweres Eisenblech auf den Kopf und eine Weichteilfrakturierung zu und wurde von den Passanten zum Krankenhaus in das St. Marienkrankenhaus nach Ludwigshafen-Mundenheim überführt werden.

### Kleine Nachrichten

#### XI. Deutsches Sängerbundfest 1932

Frankfurt a. M., 21. Okt. Die Vorbereitungen für das große XI. Deutsche Sängerbundfest im Goethejahr 1932 in Frankfurt a. M. nehmen ihren Fortschritt. Nachdem die Übertragung des Festes an den Sängerbund Ruffen beschlossen worden war, hat dieser die Vorbereitungen der Sängerbund Frankfurt (Main XII) weitergeführt. Inzwischen sind zehn Arbeitsausschüsse gebildet worden, die sich alle konzentriert und bereits Sitzungen abgehalten haben. In einer Vorbereitung des Festkomitees mit Vertretern der Presse wurde u. a. das gesamte Programm genehmigt, das in letzter Zeit in reichlichen Zeitungen veröffentlicht worden, wonach das Fest infolge der wirtschaftlichen Schwierigkeiten abgelehrt wurde. Demgegenüber wurde erklärt, daß zu solchem Festkomitee kein Anlaß bestehe. Das Fest werde bestimmt abgehalten werden. Sein Verlauf werde nicht hinter dem des Wiener Festes zurückbleiben. Im übrigen wurde ein Preisaußschuß gebildet mit der Aufgabe, einen Aufruf an die deutsche Sängerschaft auszuarbeiten, der demnach die Festlichkeit übergeben werden soll.

# SPORT DER N.M.Z.

## Die Amnestie des Fußball-Bundes

### Nun kann auch die „Säuberungsaktion“ beginnen

Es ist nicht die Amnestie des Deutschen Fußball-Bundes, die wir hier besprechen wollen, sondern die Amnestie der Spieler, die in den letzten Jahren im deutschen Fußball-Bundesliga verurteilt wurden. Es ist ein Schritt, der die Verantwortlichen der Spieler in einer erheblichen Weise freisetzt, aber auch die Spieler, die in den letzten Jahren im deutschen Fußball-Bundesliga verurteilt wurden. Es ist ein Schritt, der die Verantwortlichen der Spieler in einer erheblichen Weise freisetzt, aber auch die Spieler, die in den letzten Jahren im deutschen Fußball-Bundesliga verurteilt wurden.

Nun werden sie sich vor neuen Verurteilungen fürchten. Die Amnestie wird nicht nur die Spieler, die in den letzten Jahren im deutschen Fußball-Bundesliga verurteilt wurden, sondern auch die Verantwortlichen der Spieler in einer erheblichen Weise freisetzt, aber auch die Spieler, die in den letzten Jahren im deutschen Fußball-Bundesliga verurteilt wurden.

### Kampfabend im Stuttgarter „Englischen Garten“

Die von der Sportvereinsleitung Stuttgart am Freitagabend im Englischen Garten am Zusammenstoß gebrachte Veranstaltung zeichnete sich durch einen hervorragenden Kampfabend aus. Die Kampfabend im Stuttgarter „Englischen Garten“ war ein großer Erfolg für die Sportvereinsleitung Stuttgart.

### Die Schwimm- und Sportverein im gegen V.F.R. Germania Stuttgart 4:12

Die Schwimm- und Sportverein im gegen V.F.R. Germania Stuttgart 4:12. Die Schwimm- und Sportverein im gegen V.F.R. Germania Stuttgart 4:12. Die Schwimm- und Sportverein im gegen V.F.R. Germania Stuttgart 4:12.

### Literatur

Die Kritik der Literatur in Frage und Antwort mit der neuen Ausgabe der Literaturkritik. Die Kritik der Literatur in Frage und Antwort mit der neuen Ausgabe der Literaturkritik.

### Aus Rundfunk-Programmen

Mittwoch, 22. Oktober

7.30	Frankfurt: Großkonzert.
12.00	Stuttgart: Fremdenkonzert.
14.30	Stuttgart: Von Mannheim: Besondere Spiele für Kinder.
15.00	Frankfurt: Stuttgart: Jagdrevue.
16.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
18.30	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
19.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
19.30	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
20.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
20.30	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
21.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
21.30	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
22.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
22.30	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.
23.00	Frankfurt: Stuttgart: Konzert.

## Giftmordprozeß Werner-Märkle

Karlsruhe, 20. Oktober. Auf Grund der Reichsgerichtsentcheidung im Giftmordprozeß Werner-Märkle waren hier Gerichtsbeschlüsse ergangen, daß die erneute Verurteilung des Angeklagten Werner-Märkle, der leinseitig Mitschuldig an dem Tode des Reichsgerichtspräsidenten Werner-Märkle durch Giftmord war, im Falle der Verurteilung im Reichsgericht erfolgt sei. Dies nimmt jedoch nicht Bedacht auf am letzten Freitag vor dem Reichsgericht die Verurteilung der Angeklagten Werner-Märkle mit seiner Mandantin eine eingehende Auswertung über den künftigen einschlägigen Weg für die Verurteilung in der in absehbarer Zeit stattfindenden erneuten Schwurgerichtsbekanntmachung im Karlsruher Schwurgerichtssaal gehabt.

Die Verurteilung der Angeklagten Werner-Märkle ist ein wichtiger Schritt in der Aufklärung des Giftmordprozesses. Die Verurteilung der Angeklagten Werner-Märkle ist ein wichtiger Schritt in der Aufklärung des Giftmordprozesses.

### Neue internationale Automobilwoche

Neue internationale Automobilwoche. Die neue internationale Automobilwoche wird in Stuttgart abgehalten. Die neue internationale Automobilwoche wird in Stuttgart abgehalten.

### Der Deutsche Judo-Bund tagte

Der Deutsche Judo-Bund tagte. Der Deutsche Judo-Bund tagte in Stuttgart. Der Deutsche Judo-Bund tagte in Stuttgart.



### Wetter-Aussicht

Voransage für Mittwoch, 22. Oktober. Veränderlich mit häufigen Regenböden. Die mittlere Lufttemperatur schwankt zwischen 10 und 15 Grad Celsius.

### Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Nachrichten der Wetterwarte Karlsruhe vom 21. Oktober

Ort	Temp. (Mitt.)	Temp. (Nacht)	Wind	Wolke	Wetter
Karlsruhe	12	8	SW	100	bed.
Stuttgart	10	6	SW	100	bed.
Frankfurt	11	7	SW	100	bed.
Mannheim	12	8	SW	100	bed.
Heidelberg	11	7	SW	100	bed.
Wiesbaden	12	8	SW	100	bed.
Köln	11	7	SW	100	bed.
Düsseldorf	12	8	SW	100	bed.
Bonn	11	7	SW	100	bed.
Aachen	12	8	SW	100	bed.

Die norddeutsche Küste zeigt sich unter dem Einfluss der atlantischen Luft mit häufigen Regenböden. Die mittlere Lufttemperatur schwankt zwischen 10 und 15 Grad Celsius.

Die Wetterwarte Karlsruhe liefert Ihnen täglich Wetterberichte für Ihre Region. Die Wetterwarte Karlsruhe liefert Ihnen täglich Wetterberichte für Ihre Region.

Erleichterte Roggenverwertung bei den süddeutschen Brennereien

Die Roggenverwertung bei den süddeutschen Brennereien ist durch die Erleichterung der Verhältnisse...

Weiter scharfer Rückgang des Zinsfußes

Die Reichsbank hat den Zinsfuß weiter gesenkt, was zu einem scharfen Rückgang führt...

Beschleunigung der Konjunktur und Preisentwicklung

Die Konjunktur zeigt sich beschleunigt, was die Preisentwicklung beeinflusst...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung wird zur Analyse der Marktsituation genutzt...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung wird zur Analyse der Marktsituation genutzt...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung wird zur Analyse der Marktsituation genutzt...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung wird zur Analyse der Marktsituation genutzt...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices and market data for Mannheim, Frankfurt, and Berlin.

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Table with multiple columns listing stock prices and market data for Berlin.

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Die Wahrscheinlichkeitsrechnung wird zur Analyse der Marktsituation genutzt...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Zusätzliche Informationen zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

Wahrscheinlichkeitsrechnung

Weitere Details zur Wahrscheinlichkeitsrechnung...

## Quecksilber statt Wasser

Die Erfolge der ersten Quecksilber-Dampfmaschinen in U.S.A.

Im ersten Augenblick mag der Gedanke, Quecksilber statt Wasserdampf zum Turbinen-Antrieb zu benutzen, geradezu absurd erscheinen. Es ist ja nur wenige bekannt, weiß außerordentlich teuer und gleichzeitig giftiger Stoff das Quecksilber ist. — Ganz abgesehen von seinem hohen Siedepunkt von 357 Grad Celsius, der seine Verwendung zur Abdichtung von vorübergehenden Anlagen scheinbar unmöglich macht die Ansicht überlassen, daß ausgerechnet im praktischen Amerika nur wenigen die ersten Quecksilber-Dampfmaschinen mit Erfolg in Betrieb genommen worden sind. Bei näherem Zusehen zeigt sich jedoch, daß die Amerikaner für diesen Schritt ihre guten Gründe hatten und daß wir es hier mit einer für die Zukunft der Kraftmaschinenwesen höchstbedeutenden Neuerung zu tun haben.

Die Bedenken, die zum Erfolg der Quecksilbermaschine durch Quecksilber geführt haben, sind in kurzen Zügen folgende: Im Wärmestrommaschinenbau gilt ganz allgemein die Regel, daß der Wirkungsgrad umso besser wird, je größer das beim Betrieb der Maschine einwirkende Wärmegemisch, d. h. der Unterschied zwischen heißer und kalter Temperatur, ist. Um ein Beispiel zu nennen: sorgfältig Meltingen haben ergeben, daß im Zylinder eines Dieselmotors bei der Entzündung des eingespritzten Brennstoffs Temperaturen von über 2000 Grad C auftreten, während die dem Auspuffventil entweichenden Gase nur noch einige hundert Grad heiß sind. Das Wärmegemisch ist hier also außerordentlich groß, was auf einen entsprechend guten Wirkungsgrad schließen läßt. Entsprechend beträchtigen die Erträge dieser Form die theoretischen Erwartungen vollkommen, denn der Dieselmotor hat mit nahezu 40 Prozent von allen in U.S.A. bekannten Wärmekraftmaschinen den bei weitem höchsten Wirkungsgrad.

Bei den Dampfmaschinen, gleichgültig ob Kolbenmaschinen oder Turbinen, liegen die Verhältnisse wesentlich ungünstiger. Wasserdampf kondensiert bekanntlich bei 100 Grad C, wozu die untere Grenze des Wärmegemisches von vorübergehenden festgelegt ist. Es kann sich also nur darum handeln, die obere Grenze durch allerdurchsichtige Anwendung sehr hoher Kesseltemperaturen, Ueberhitzung des Dampfes und dergl. so weit wie möglich hinauszuschieben. In der Tat hat sich die Verbesserung der Dampfmaschine von jeher vornehmlich in dieser Richtung bewegt, — mit dem Erfolg, daß wir heute bei sorgfältig durchgeführten Dampfmaschinenanlagen auf Wirkungsgrade von 20 bis allenfalls 25 Prozent kommen, wozu wir früher dem Dieselmotor immer noch um die Hälfte zurückblieben.

Eine weitere Erhöhung des Wirkungsgrades schien trotz aller Bemühungen ausgeschlossen zu sein, bis in jüngster Zeit die Quecksilber-Dampfmaschine auf dem Plan erschien und die Situation mit einem Mal in einem ganz neuen Licht erscheinen ließ. Bei der vorstehenden Ausführungen über den Einfluß des Wärmegemisches auf den Wirkungsgrad richtig erkannt wird sofort erkennen, daß der scheinbare Nachteil des Quecksilbers, sein hoher Siedepunkt, in Wirklichkeit einen außerordentlichen Vorteil bedeutet, denn er erlaubt es, die Höhe des Wärmegemisches auf einen bei Wasserdampf schlechterdings nicht erreichbaren Wert zu steigern. Es kommt außerdem noch etwas anderes hinzu: da Quecksilberdampf nach dem weiteren Abkühlen bei rund 300 Grad C kondensiert, d. h. wieder in den flüssigen Zustand übergeht, diese Temperatur aber weit über dem Siedepunkt des Wassers (100 Grad C) liegt, ist es möglich, den zum Wiedererhitzen des der Turbine entweichenden Quecksilberdampfes dienenden Kondensator als Dampfzylinder auszubilden und so einen großen Teil der sonst verloren gehenden Abwärme zurückzugewinnen. Eine Quecksilber-Dampfmaschine besteht demnach aus zwei Teilen der eigentlichen Quecksilberdampfmaschine, nämlich Kessel, sowie einer zusätzlichen Wasserdampfmaschine, die aus dem als Kühlmittel ausgeschickten Quecksilberdampf-Kondensator gespeist wird. Das Ganze wird dadurch im Vergleich zu einer normalen Dampfmaschine zwar etwas kompliziert, doch wird die durch die Abwärmerückgewinnung ersparten Brennstoffkosten so beträchtlich, daß dieser Nachteil dagegen nichts ins Gewicht fällt.

Wie erwähnt erwähnt, ist die erste Quecksilber-Dampfmaschine von 10000 Kilowatt-Leistung vor kurzem in einem nordamerikanischen Elektrizitätswerk (Dartford Electric Co.) in Betrieb genommen worden. Voran gingen jahrelange, eingehende Versuche mit einer kleineren Anlage von 2000 Kilowatt, an der die nötigen Erfahrungen in Bezug auf zweckmäßige Konstruktion, einfache Bedienung usw. gesammelt wurden. Es zeigte sich dabei, daß besonders die höhere Abdichtung der Anlage ein Problem für sich bildet, denn schon geringe Spuren von austretendem Quecksilberdampf können beim Maschinenpersonal die schwersten Vergiftungserscheinungen hervorrufen, während bei gewöhnlichen Wasserdampfmaschinen das Entweichen kleiner Dampf-mengen praktisch ganz bedeutungslos ist. Inzwischen ist es jedoch gelungen, auch dieser Schwierigkeit rechtlich Herr zu werden, indem man der weiteren Ausbreitung der Quecksilber-Dampfmaschine mit Interesse entgegenzusehen darf.

H. W.

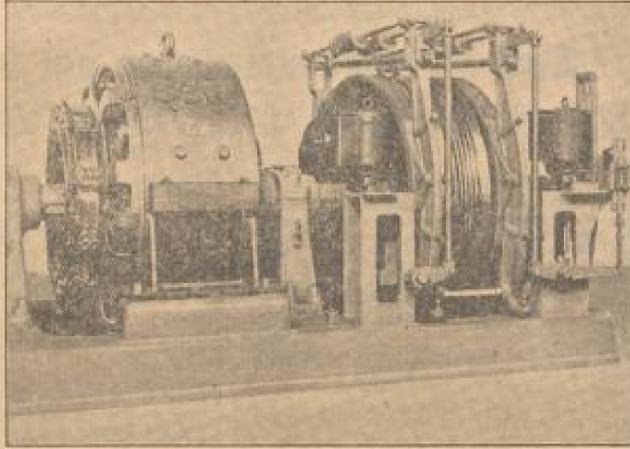
Verfeinerte Schiffschrauben. Künstliche Gase, die beispielsweise von der Farben- und Lackindustrie in großem Umfang benutzt werden, finden eine neue Verwendungsmöglichkeit als Bindemittel für die anderen Bestandteile von Schiffschrauben. In den Vereinigten Staaten werden bereits 25 u. d. oder benutzten Schiffschrauben mit diesem Bindemittel beschichtet. Die Umwandlungswärme der alten Schrauben beträgt etwa 1000 Meter in der Minute, während die erwünschten Eigenschaften solche von 2000-3000 Meter in der Minute ermöglichen. Zu der Schmelzwärme einer Schiffschraube ungefähr proportional zur Umwandlungswärme ist, so ergibt sich die Überlegenheit der neuen Schrauben von selbst.

## Der schnellste Aufzug Deutschlands

Wie von uns schon in der Samstag-Mittagsgabe kurz mitgeteilt, erfolgte in der letzten Woche die behördliche Abnahme des schnellsten Aufzuges Deutschlands. Wie aus dem erwähnten Bericht ersieht, wurde dieser Aufzug von der Mannheimer Maschinenfabrik Robert u. Federhoff für das Berliner Bürohaus der Siemens-Schubert-Werke erbaut. Der Aufzug hat eine Tragfähigkeit von 30 Personen — 1700 kg, und eine Fahrtrahngwindigkeit von 3 m/sek.

Wesentliches Merkmal ist die Maschine, die durch ihre großen Abmessungen bemerkenswert ist. Sie weicht vom Bekannten grundlegend ab, da der Motorantrieb und die Treibseile ohne Zwischenhaltung von Seilen den auf der linken Seite liegen. Die Treibseile, die die 6 Fahrkorb- und Gegengewichtseile mitnimmt, den Aufzug also in Bewegung setzt, ist so bemessen, daß bei 20 Umdrehungen in der Minute bereits die volle Fahrgeschwindigkeit von 3 m/sek erreicht wird. Diese Rotordrehzahl kann durch eine Kennzeichnung in welchen Breiten bis auf 2% Umdrehungen/Minute reguliert werden, was einer Fahrgeschwindigkeit von 0,25 m/sek entspricht. Die Kennzeichnung hat der Führer durch einen Schalter mit 4 Stellungen in der Hand; sie dient auch dazu, den Aufzug vor Anfahren an einer Haltestelle bis auf die Mindestgeschwindigkeit elektrisch zu verlangsamen, ehe die mechanischen Bremsen das endgültige Halten bewirken.

Diese Bremsen befinden sich beiderseits der Treibseile, werden elektromagnetisch geöffnet und durch Federn nachher wieder geschlossen. In die Treibseile ist eine Feinverstellung eingebaut, die selbsttätig die Drahtseile genau einzieht, wenn der Führer den Aufzug in deren Nähe zum Halten bringt. Nach Wiedererlangen der Seilkräfte, die durch die Belastung hervorgerufen werden, gleichen sich sofort selbsttätig aus.



Der Fahrkorb ist mit einer Bremsvorrichtung ausgerüstet, die ihn im Notfall auf den nächstgelegenen Stockwerk zurückbringt. Sollte aus einem Grunde eine Endhaltestelle überfahren werden, so legt sich der Fahrkorb über das Gegengewicht auf dem Aufzug auf, die den Aufzug sofort zum Halten bringen.

## Billig oder wirtschaftlich?

Sparamer Betrieb landwirtschaftlicher Maschinen

Wird der sich entwickelnde Motorbetrieb in der Landwirtschaft in höherem Maße an der Beschaffung zweckmäßiger und billiger, d. h. wirtschaftlicher arbeitender Betriebsstoffe interessiert. Die allgemeine Notlage der Landwirtschaft zwingt überall zur Wirtschaftlichkeit, Herabsetzung der Betriebskosten; die Konzentration der jeweiligen landwirtschaftlichen Arbeit, wie etwa der Pflanzarbeit während der Feldbestellung, auf verhältnismäßig kurze Zeit erfordert Betriebsstoffe, was irgend möglich.

Die Betriebsstoffe stellen einen beträchtlichen Anteil der laufenden Kosten des Traktorenbetriebes dar, ihre Senkung ist für die Wirtschaftlichkeit von großer Bedeutung. Nun werden gerade in landwirtschaftlichen Motoren vielfach billige Betriebsstoffe wie Petroleum und Gasöl verwendet, aber die für diese Kraftstoffe in Frage kommenden Motoren haben wiederum Nachteile, die für den Landwirt nicht unbedeutend sind. So ist der Glühkopfmotor ein Brennstoffeffizient, dessen Betrieb noch dazu kompliziert ist (sicheres Anlassen), und der Dieselmotor ist eine sehr empfindliche Maschine, was im rauen landwirtschaftlichen Betrieb nicht vorteilhaft ist.

Allerdings gibt es auch Vergasermotoren für billige Kraftstoffe, aber die Vergasung der Schweröle ist ein noch nicht vollkommen gelöstes technisches Problem, und ideal ist weder der Vergaser mit Vorkammer, noch der Tropfenvergaser, der auf der einen Seite Schweröl, auf der anderen Benzin vergast, zur Erleichterung des Anlassens. Und der sog. intermittierende Betrieb, teils mit Schweröl, teils mit Benzin oder Vergas, hat auch seine Nachteile, vor allem bei der Verbindung des Schmieröls und der damit verbundenen höheren Reparaturkosten. Außerdem steigen die Schweröle ja auch in unangenehmer Weise an.

Billig ist man neuerdings zu Gemischen aus beiden Gasöl und Benzin übergegangen, vor allem, um die Leistung der Maschine, also etwa die Pflanzleistung zu steigern und damit Zeit zu gewinnen. Natürlich sind derartige Gemische teurer als reines Schweröl, aber der Wertpreis des Kraftstoffes stellt sich durch sein Mangel für die Wirtschaftlichkeit des Traktorenbetriebes dar. Einzelteile spielen die bereits erwähnten Betriebsstörungen, Reparaturen und Verluste infolge der durch starke Verdünnung hervorgerufenen Vorkammer, ferner Kerosinverfälschungen, schwereres Anlassen usw. eine Rolle, andererseits ist die Wirtschaftlichkeit bei der Verbrennung eines hochwertigen Kraftstoffes wesentlich größer; während bei der Verbrennung von Gasöl und Petroleum vielleicht 20 u. d. in mechanische Energie umgewandelt werden können, so schließende Qualität-Kraftstoffe bis zu 30 u. d. ausgenutzt werden. Dinge kommt, daß, wenn diese Qualitäts-Kraftstoffe kompressionstief sind, durch Verdichtung der Motoren 10-20 u. d. mehr Arbeitsenergie gewonnen werden kann.

In der letzten Zeit sind auf diesem Gebiet eine Reihe interessanter Untersuchungen gemacht worden. In der ersten und zweiten landwirtschaftlichen Kraftfahrerschule führten mit verschiedenen Traktoren bei niedriger und bei hoher Verdichtung des Motors eingehende Versuche durch. Es wurden mit einem normalen Fordson-Motortypus Versuche gemacht, und zwar einmal mit normaler, 1400er, Verdichtung, mit Gasöl als Brennstoff, dann mit höherer Verdichtung mit dem kerosinreichen Kraft (Benzin-Benzol-Gemisch). Die im praktischen Reagen große Verdichtungsstärke war 14 in 20 Zm. Tiefe aufgetaucht, der-

unter noch gestoren. Die Oberfläche trug eine feste Erdschicht, die bei normaler Jagelung das Einfahren des Traktors verunmöglichte. Einmal der Diesel-Kraftstoff mehr als 30 Prozent teurer war als das Gasöl, ergaben sich bei 10 Zm. Pflanztiefe in beiden Fällen die gleichen Betriebskosten, weil der Gasöl-Verbrauch bei einer Pflanztiefe von 150 Mtr. Länge und 60 Meter Breite) 3,5 Liter betrug gegenüber 2,15 Liter des Benzin-Benzol-Gemisches. Gleichzeitig war aber auch die Inaktheit bei Kalt-Betrieb größer; im Gasöl-Betrieb ergab der an einen Tiger-Flag gekoppelte Traktor mit Zugkraft 500 kg. gemessene Inaktheit, bei höherer Verdichtung blieb der Motor stehen; bei höherer Verdichtung und Verwendung des Benzin-Benzol-Gemisches, ergab sich eine Zugkraft von 150 kg, deren Ladung aber nicht möglich war, da sich der Traktor in die obere Erdschicht einwühlte. Dinge kamen weitere, erst bei der Betrachtung der Gesamtwirtschaftlichkeit hervorretende Vorteile. So mußte beim Gasöl-Betrieb täglich 3 Liter frisches Schmieröl zugefügt und nach täglichem Betrieb das ganze hart verdünnte Schmieröl (8 Liter) erneuert werden. Es ergaben sich noch andere Störungen, so ein harter Beschleiß der Kröpfe, die danach vorzeitig abgenommen, während sie beim Benzin-Benzol-Betrieb sauber blieben. Die Nachteile solcher Störungen werden dadurch gesteigert, daß die ungenutzten Kröpfe der Landwirtschafte oft gar nicht bemerkt, woraus sich weitere Schäden ergeben. So zeigte sich bei den Versuchen, daß die Kröpfenstörungen bei Gasöl-Betrieb fast niemals bemerkt wurden, jedoch der Treiber oft Stundenlang mit nur 1 Zylinder arbeitete, wodurch die Ölverdünnung beschleunigt und die Abnutzung des Motors infolge des unruhigen Motorlaufes gefördert wurde.

Eine andere Versuchsserie ist mit einem Danomog-Traktor bei Magerkultur durchgeführt worden, wobei sich gegenüber dem Gasöl bei normaler, 1400er, Verdichtung 12% Ersparnis bei Petroleum, 15% bei Monopolin — (Benzin-Epithol-Gemisch), 17 Proz. und etwa 20% höhere Leistung bei Kalt-Betrieb ergaben. Bei erhöhter, 1400er, Verdichtung ergab sich gegenüber Gasöl im Monopolin-Betrieb 22 Proz. Ersparnis und im Kalt-Betrieb 32 Proz. bei beträchtlich gesteigerter Leistung. Die Versuchsserie bei diesen Verdichtungen war 14 km. lang, davon waren 1,8 km. eben, 6,6 km. hatten 4 Prozent und 1,7 km. 6 Prozent Steigung. Das Gewicht des Anhängers betrug 680 kg. Bei den Versuchen mit Petroleum und Gasöl war eine gute Vorheizung des Anlauf-Systems notwendig, auch die Kühlwasser-Temperatur mußte auf 50-60 Grad gehalten werden, da schon etwas geringere Kühlwasser-Temperaturen von 75-80 Grad Auslöcher und Leistungsabfall verursachten. Sowohl bei Monopolin wie bei Kalt-Betrieb der Motor, die Steigung ohne Schalten, bei Kalt mit 10 km., bei Monopolin mit ca. 6 km. Geschwindigkeit, bei einer Fahrgeschwindigkeit des Traktors von 10 km.

Diese Versuchsergebnisse zeigen, daß für den Landwirt der Wertpreis des Kraftstoffes durchaus nicht immer ausschlaggebend zu sein braucht, und daß unter Umständen der teurer, leichtere und höherverdichtungsstarke Qualitäts-Kraftstoff in der Gesamtwirtschaftlichkeit billiger sein kann, als der Betrieb mit billigen, aber weniger hochwertigen Betriebsstoffen.

## Einfache Nischenbeseitigung bei Zentralheizungen

Die großen Nischenmengen, die bei Zentralheizungen anfallen, lassen sich neuerdings ohne jedwede lästige Staubbildung beseitigen, wenn man sie mit einer elektro-pneumatischen Sauganlage von der Nischenröhre zum Bürgersteig fördert. Die notwendige Antriebskraft liefert ein Kolbenmotor mit einem großen Silo, in das die Nischen angelagert werden, und aus dem sie mit einem vollständig eingekapselten Nischenförderer in einen Lastwagen gelangen, der sie zum Müllablageplatz bringt. Diese Nischenbeseitigung ist kürzlich in der Stadt Kempten versuchsweise eingeführt worden. Der Kolbenmotor ist mit einem Benzin-elektrischen Antrieb versehen. Man erhält die für den Betrieb der Sauganlage und des Nischenförderers notwendige Kraft, indem man einen elektrischen Generator mit der Antriebsmaschine des Lastwagens koppelt. Das Saugen erfolgt durch einen Zentrifugalkompressor, der, durch einen 30 PS-Motor angetrieben, 6000 Umdrehungen in der Minute ausführt und in gleicher Zeit 170 m<sup>3</sup> leitet. Die Anschlußhöhe ermöglicht das Anlagieren von 30 m<sup>3</sup> in der Minute oder eine Geschwindigkeit von 11 m in der Sekunde. Man wird also den Inhalt von 12 normalen Nischenräumen in einer Minute über 4 m Entfernung fördern können. Zur Beseitigung der sonstigen Nischenbeseitigung wird vom Nischenhaus eine Rohrleitung geführt, die unter dem Bürgersteig verläuft und in Höhe des Bordsteins durch einen kleinen Defekt abgesehen wird, wie dies bereits für Erdbeckenanschlüsse der Fall ist. Sollen die Nischen beseitigt werden, so wird der Defekt entfernt und ein Schlauchstück zwischen der ununterbrechenden Rohrleitung und dem Silo festgeschraubt. Die festgeschraubte Anlage bedingt, daß keine Staubbildung auftreten kann. Bei der großen Verknüpfungsfähigkeit der Anlage läßt sich die Nischenbeseitigung in wenigen Minuten durchführen.

## Neu als Bestandteil neuer Nischenschutze

Neuige Eisenkonstruktionen, die einen neuen Schutzantrieb erhalten sollen, müssen vorher auf das Sorgfältigste von allen anhaftenden Rost befreit werden, da sonst die Schutzfarbe ihre Aufgabe nicht erfüllt. Das ist gewöhnlich eine ebenso mühsame wie kostspielige Arbeit, und deshalb wird ein neuerdings patentiertes Verfahren vorgeschlagen, welches das Gefährliche der Schutzfarbe ohne weiteres direkt auf die verrosteten Eisenflächen aufzutragen. Es handelt sich um eine Mischung, die den Nischenbereich durchdringt, sich mit ihm chemisch vereinigt und weitere Korrosion verhindert. Diese Mischung soll außerdem — und das ist ein wichtiger Vorteil — der anschließenden Bestäubung von Benzin und anderen mineralischen oder fettsäurehaltigen Ölen unbedingten Widerstand leisten. Ihre Zusammensetzung ist folgende: zuerst wird eine Emulsion von Alkali und Petroleumöl hergestellt; dann wird Kalk und Sublimat in eine glatte, dicke Masse gerieben und mit der Petroleumemulsion vermischt. Gleichmäßig und langsam wird hineingemischt, und andere Farbstoffe können, falls gewünscht, hinzugegeben werden. So ist die Mischung längere Zeit aufbewahrt werden, so ist es notwendig, ein konzentriertes Mittel, wie Phenol oder Essigsäure hinzuzufügen. Auf rostige Eisenflächen aufzutragen, heißt diese Mischung außerordentlich leicht und verbindet jede weitere Korrosion. Die Mischung kann dann ohne weiteres aufgetragen werden. Das neue Verfahren ist unter Nummer 1647906 im Patentamt der Reichsministerien registriert.

Der verpackte Gartenhäuschen. Unter den verschiedenen, mehr oder weniger praktischen Apparaten zur Reinigung von Koffern und verunreinigten Kleidungsstücken ist eine neue Vorrichtung besonders bemerkenswert, die nicht nur Kleiderstücke, sondern auch Gartenhäuschen, Gießmaschinen, Biergärten usw. wirksam säubert und abtötet von einfacher Konstruktion ist. Diese Vorrichtung besteht aus einem kurzen, biegsamen Stab, an dessen Ende eine drehbare ein für alle Mal, dicke Stahlbürste aus durchgehenden des letzten Schmelzes angebracht ist. In kleinen Abständen sind an dem Stab Räder angebracht, die durch die drehbare Bürste angetrieben werden, und ein hinteres befindet sich ein nach rückwärts ansetzbarer Weichgummipuffer. Soll nun eine Leinwand oder ein Tuch gereinigt werden, so schiebt man ein kleines Apparat mit der Bürste voran hin und verbindet das Rohr, oder Stab, am Ende mit der nächsten Wasserleitung, deren Boden voll angefüllt wird. Der Wasserdruck dreht den Stab des Gummipufferes gegen die Innenwand der Leinwand und treibt die Räder an, die mit Gewalt vermischt, die in Folge ihrer Weichheit alle Windungen der Leinwand mitmacht und den Schmutz abtötet, der dann durch den nachfolgenden Wasserstrom entfernt wird.

Elektrische Nischenbeseitigung. Die in Laboratorien verwendeten Nischenbeseitiger werden meist aus einer Kupfer-Nickel-Legierung mit oder ohne Monopolin, diese Legierungen werden gewählt, weil sie Wärmeleitfähigkeit gegenüber fast unempfindlich sind. Platin oder Platiniridium kommen nicht in Betracht, weil schon bei Herannahen einer Hand eine Veränderung der Verformbarkeit bedingt, da sie für Wärmeleitfähigkeit unempfindlich sind. Neuerdings hat man aus Erfahrungen mit einer Nickel-Gold-Legierung gemacht, welche neben guten elektrischen Eigenschaften die leichte Herstellung durch Draht ermöglicht, die trotzdem hart genug bleiben, so daß eine Verformung am Kontaktpunkt nicht zu befürchten ist. Der Verschleißgrad ist unempfindlich 15 kg/mm<sup>2</sup>, also das Vierfache der Kupfer-Nickel-Legierung, und größer als bei einer gewöhnlichen Elektroblech. Diese Nickel-Gold-Legierung, die in Schmelzwerke unter dem Namen „Religol“ eingeworfen wird, wird durch die Einwirkung der Luft nicht beeinträchtigt und ist noch nach 10 Monaten praktisch unverändert.

Verantwortlich: Kurt Götzel

# DER GEHEIMNISVOLLE CHINESE

ROMAN VON J. S. FLETCHER  
COPYRIGHT AVALON-VERLAG, HELLERAU



29

Schließen Sie die Tür, Granage, setzen Sie sich drin und schlafen Sie los", sagte sie. „Ich wollte natürlich heute umgeben sein, aber das kann warten. Das noch handelt es sich?"

„Ich erzählte dir alles, es dauerte genau eine Stunde, zwanzig Minuten. Sie hörte mich, ohne mich einmal zu unterbrechen, an, nur rauchte sie ununterbrochen schwere russische Zigaretten. Als ich geendet hatte, sagte sie beifällig: „Ausgezeichnet berichtet!"

„Nun, jetzt weiß ich Bescheid, und ich gebe auch ohne weiteres zu, daß ich etwas von diesen drei Männern gekauft habe, da ich glaube, sie hätten ein Recht, es zu verkaufen."

„Das war es?" fragte ich unbestimmt.

„Das geht nun niemand etwas an. Ich kann genau so gut schwören wie Ihr Mr. Ebers. Ich werde niemand etwas sagen."

„In diesem Falle werden diese Durschen — es müssen mehrere sein, mit Ebers ein als Anführer —

jedem einzelnen von uns nachstellen, Lady Renardsmere, der irgendeine mit der ganzen Angelegenheit etwas zu tun gehabt hat. Und wir können uns jetzt schon darauf vorbereiten, erdolcht zu werden."

„Das ist ja eine nette Vorstellung", sagte sie, ironisch lächelnd. „Aber das macht keinen Eindruck auf mich, Granage; ich bin nicht ängstlich."

„Ich habe große Angst", erwiderte ich mit Betonung; „und ich schäme mich auch gar nicht, es zuzugeben. Wenn Sie alles gesehen hätten, was ich gesehen habe, nun... Sie würden höchlich das Ding, was es auch sein mag, in den nächsten Stadien werden."

„Sie lächelte und sah Mich Depple an, die bisher noch nicht gefast hatte."

„Ihrer Ansicht nach", sagte sie, „würden diese Leute, wenn ich das sehe, mich auch erschlagen, nur um herauszufindeten in welchen Groben ich es gemacht habe. Ah, Unfug! Was meint Mich Depple dazu? Sie sind eine außerordentlich lebendige Frau, Mich Depple, nicht wahr? Sind Sie das nicht?"

„Ich möchte gern einige Worte mit Ihnen unter vier Augen sprechen, Lady Renardsmere", sagte Mich Depple. „Mr. Granage wird das höchlich nicht ablehnen, er kennt mich ja schon etwas."

„Ich verließ sie und ging auf die Terrasse. Mich Depple blieb eine ganze Weile lang bei Lady Renardsmere; als sie herauskam, war sie mit einem unheimlichen Blick zu."

„Sie haben uns angesprochen", sagte sie. „Ich glaube, sie kann alles zur Zufriedenheit regeln. Ich an Ihrer Stelle würde nichts mehr sagen und auch nicht mehr im Besitz der die Polizei ruhig allein den verschiedenen Quellen nachgehen. Sie tun nichts dazu. Machen Sie sich keine Sorgen, Sie hat keine Angst. Gehen Sie ruhig wieder an Ihre Arbeit!"

„Sie ging fort; Lady Renardsmere kam zu mir zurück."

„Sie haben der Polizei nichts von mir gesagt, Granage? Nein? Das war recht von Ihnen. Nun gehen Sie ruhig wieder an Ihre Arbeit, es ist jeweils eine Angelegenheit, die Sie nicht angeht."

„Ich lebte mich einigermassen wieder ein; drei Tage vergingen und nichts geschah. Dann, am nächsten Morgen, schlug ich die Zeitung auf und las, daß Renardsmere am hellen Tag, gestern nachmittag um drei Uhr, in Kensington Gardens ermordet worden war."

### Der dritte Mord

Da Schloß Renardsmere ziemlich entlegen lag, kamen die Tageszeitungen kaum vor der Mittagszeit an. Die Post hatte sich an diesem Morgen etwas verspätet, und als wir die Zeitungen erhielten, war Lady Renardsmere schon in ihrem Pano-Pagen nach Manjon Lodge gefahren. So sah ich nun allein da, die Zeitungen vor mir ausgebreitet, und ich arbeitete darüber nach, was nun geschehen würde.

Der dritte Mord innerhalb einer Woche! Würde noch ein vierter folgen?

Die Zeitungen brachten nicht viel darüber. Lady Renardsmere hielt sich drei Tage, und zwei Sportzeitungen. Da die Berichte in den drei Zeitungen fast wörtlich übereinstimmten, nahm ich an, daß sie von einander selbst den Nachrichtenbüros aufgegeben worden waren.

„Ein ungeheuer verwegener Mord, der in den Einzelheiten sehr an die kürzlich in Waidale Sale und bei den St. Catharines Dock begangenen Morde erinnert, wurde heute nachmittag um die dritte Stunde in Kensington Gardens verübt. Der Ermordete wurde als der Schuhmacher Percy Renardsmere, 41 Jahre alt, Paddington, identifiziert. Renardsmere scheint in dem weniger besuchten Teil des Parks angetroffen und erschlagen worden zu sein. Seine Kleidung wurde durchsucht und genau so wie in den oben erwähnten Morden durchsucht. Die hohe Goldkette, wertvollen Diamantringe, goldene Uhr und Kette, die an dem Toten gefunden wurden, beweisen, daß der Mord nicht eines Handwerksmengen wurde, sondern daß der Mörder einen besonderen Gegenstand bei dem Toten vermutet haben muß. Soweit die Polizei unterrichtet ist, ist niemand fähig von einem Kampf oder Handgemenge gewesen, und vorläufig ist noch keine Spur des Mörders gefunden worden. Es scheint schätzbar, daß dies der dritte in einer Reihe von Morden ist, die mit der Ermordung Politikers vor einer Woche in Piccadilly Road begann. Gestand Park jetzt alles daran, die Fälle aufzuklären, weigert sich aber vorläufig, nähere Angaben zu machen."

„Ich las den Artikel immer wieder und hatte ihn wie hypnotisiert an. Die ganze Zeit über hämmerte

unaufhörlich die Frage in meinem Kopf: Wer nun? wer nun? wer nun? Meine Nerven finden an, mich im Stich zu lassen, und so war es kein Wunder, daß ich erschreckt aufsprang, als plötzlich an meiner Tür geklopft wurde. Ein Diener trat herein, sah mich neugierig von der Seite an und meldete: „Zwei Herren wünschen Sie zu sprechen. Sie wollten Ihren Namen nicht nennen, aber eine sagte nur, Sie würden ihn, sobald Sie ihn sehen, wiedererkennen."

„Ich eilte hinaus — wie ich schon erwähnt habe, war es Dufferdine, begleitet von einem mir Unbekannten, der aber dem Aussehen nach Kriminalpolitisch sein mußte."

„Treten Sie ein", sagte ich und führte sie in mein Zimmer. Ich bot ihnen Sessel an, die in der Nähe meines Schreibtisches standen, auf dem die Zeitungen aufgeschlagen lagen. Ich zeigte auf den Zeitungstitel und sagte zu Dufferdine:

„Ich habe alles gelesen. Das ist nun schon der dritte. Mein Gott! wie lange soll denn das so weitergehen?"

„Sitzt mir zu antworten, sagte er auf seinen Belehler."

„Mein Freund und Mitarbeiter Kriminalwachtmeister Decker."

„Decker und ich verbergten uns etwas. Er interessiert mich in diesem Augenblick gar nicht, und so wandte ich mich wieder an Dufferdine."

„Warum sind Sie hierhergekommen?" fragte ich ziemlich irritiert. „Ich dachte, Sie brauchten mich nicht bis..."

„Nun, ja gar nicht gesagt, daß ich Sie brauche", unterbrach Dufferdine gut gelaunt. „Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, Mr. Granage, hat gar keinen Zweck. Sie sind jetzt etwas nervös, nicht wahr?"

„Wer würde das nicht sein, nach all diesem — und schon wieder ein neuer Mord!" gab ich zurück.

„Na, na, das kann ja nicht immer so weitergehen", sagte er mit philosophischer Ruhe. „Aber lassen Sie mal, ist Lady Renardsmere zu Hause?"

„Nein", sagte ich. „Lady Renardsmere ist nach Cheltenham zu Mrs. Manson gefahren. Ich weiß nicht, wann sie zurück sein wird. Wahrscheinlich, daß sie zum Mittagessen dort bleibt. Wünschen Sie sie etwa zu sprechen?"

(Fortsetzung folgt)

Heute nachmittag entschlief nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater

## Arnold Feldmann

im 64. Lebensjahre.  
Mannheim (Paul Martin Ufer St), den 20. Oktober 1930

In tiefer Trauer:  
**Paula Feldmann geb. Engelhardt**  
**Hans Feldmann, Referendar**  
**Joachim Feldmann**

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. Oktober, nachmittags 1/4 vor 2 Uhr von der Friedhofskapelle in Mannheim aus statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir höflich abzusehen.

Diese Reform-Küche nur 505 Mk. müssen Sie sehen. Möbel Tauber D. 1. 1 Paradiesplatz

Neues, schweres Schlafzimmer gegen Motorrad gegen tauchen. Adresse in der Gesch. \*1108

5-7 1/2 PS Motor aus einer Maschine zu haben. Adresse unter Nr. 11, 118 an die Geschäftsstelle. 6181

Perf. Hausschneiderin Damen- und Herrenschneiderei empfiehlt sich für Damen- und Herrenkleider und Mäntel; nimmt auch noch best. Kunden an. Susanne Ebel, Tel. 118, 111, 111/112

## Die Eisenbahn

durch Gebirg und Tal.

Unter großes Schaulust in der Spiel-Abteilung zeigen wir in vollem Betrieb. Wie die elektrische Eisenbahnen im Berg, über Brücken und durch lange Tunneln fahren —

**Kinder, das müßt ihr sehen!**

### MITWOCH

ist wieder

### KINDERTAG

da gehen ja Eure Eltern sowieso zu Kinder wegen der vorzüglichen Angebote die es gibt. Einige Beispiele:

Kinder-Schlupfhosen Baumwolle, innen gestreift, alle Größen	0.50
Kinder-Schlupfhosen innen gestreift Größe 30	0.65
Kind.-Lackspangenschuhe mit moderner Verzierung 23/26	3.95
Kinder-Stiefel schwarz u. braun, gute Ausf. 23/26	3.95
Kinder-Kleider mit Wasduon	2.90

Im Erfrischungsraum in Begleitung Erwachsener:  
1 Berliner Pfannkuchen gefüllt  
1 Tasse Schokolade **20,-** zusammen nur

Knaben-Strickanzüge gute Qualität	3.90
Mädchen-Mantel mit Pelzstoffbesatz	5.90

WARENHAUS

# KANDER

MANNHEIM

Schmerz erfüllt bringen wir allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern nachm. 11 1/2 Uhr unsere herzengute, treusorgende Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, Frau

## Barbara Wegner geb. Kaufmann

nach kurzem, schwerem Leiden, im Alter von 70 Jahren in die Ewigkeit abgerufen wurde.  
Mannheim, den 20. Oktober 1930  
Friedrichselderstr. 61

In tiefer Trauer:  
**Robert Wegner u. Frau**  
**Emil Wegner u. Frau u. Walter**  
**Lina Wegner**

Beerdigung Donnerstag nachm. 1 Uhr von der Friedhofskapelle aus

## Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim

A 1, No. 2, 3, 6, 7, 8

Unter Bürgerschaft der Stadt Mannheim

Die Städtische (öffentl.) Sparkasse Mannheim kann voraussichtlich im Laufe der nächsten 3 Wochen das

### 98 000ste neue Sparbuch

eröffnen. Es ist beabsichtigt, für den innerhalb dieser Zeit neu hinzutretenden Sparer, auf den dieses 98 000ste Sparbuch entfällt, eine Prämie von **RM. 25.-** auszusetzen, die dem Sparbuch gutgeschrieben werden.

Die Stadt Mannheim hat für alle Einlagen bei der Sparkasse in voller Höhe

Danksagung Für die zahlreiche, herzlich wohnende Anteilnahme bei der Beerdigung des Herrn

## Karl Steinhart

wegen wir Allen unseren herzlichsten Dank.  
Mannheim (O 4 11), 21. Okt. 1930

Familie V. Georg Steinhart

Plissee Höhe 2 Mk. an jedem Platz, Mehr 20 Pfg. in Stoffkörbe

## Hohsaum u. Kanten

Meter 30 Pf.  
Schammeringer, T 1, 10 24101

Verfasser, Inhaber, Damenschneiderin arbeitet Jodenkleider, Mäntel, Kleider etc. etc. Garantie guter Schnitt. Tag 4.00 A. Abgch. unter G Y 50 an die Geschl. \*7267

Wie schätzbar, tiefer ich auch nicht sein. Oktober-November feinste, unvermischte, reingehaltene

## Tafelkartoffeln

„Bellicum“, neue Sorte, höherer im Vergleich als die abgebrante alte Industrie, in 4 1/2 bis 5 Zentner frei Keller, 14.000 Pfund (Reinholz) bei Bedienung, Tel. 118, 111, 111/112

Statt Karten! Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

## Paul Vogel u. Frau Hilde geb. Pfäumer

Mannheim (T 14, 8), den 20. Oktober 1930  
z. Zt. Medwig's Klinik

Mannheimer Hausfrauenbund e. V. Donnerstag, den 20. Oktober, abds. 8 Uhr i. alten Rathaus P. L. Vortrag von Nervenarzt Dr. Rud. Puchner über: „Was ist die Ursache über die nervösen Erkrankungen in den verschied. Lebensaltern?" Gäste willkommen!

Edt Utzen Herrenzimmer mit großen Bücherschrank, Schreibtisch, Tisch, Stühle, etc. etc. Preis nur 100,- A. abzugeben. 2330 9 ra 11, Mannheim, Qu 7, 21.

Kauf-Gesuche 1 Kinderwagen mod. sehr schön. Preis 100,- A. an die Geschäftsstelle, Tel. 118, 111, 111/112

Gesichtshaare, Warzen werden durch Elektrolyse mit Sicherheit und geübter Hand unter Garantie für immer entfernt, ohne Narben. Näheres Praxis, Aerologische Einrichtungen und Broschüren. Alles andere wertlos und nachlässig. Frau R. Ehrler, Mannheim, S 6. 37

## Nachtragen v. Büchern

übernimmt Buch- oder Buchhandlung bei 50% Uebertrag. erfahrener, langjähriger Buchhändler. Angebote unter H O 37 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. \*7267

## Geschäfts-Eröffnung!

Bettfedern- und Bettenspezialhaus  
reine Gänsefedern gewaschen und staubfrei

### Inlette

staunend und lachend Plüsch, Steppdecken, Wolldecken

## Daunendecken

mit la. weißer Daune, Anfertigung im eigenen Hause, durchgehend geblüht. Zur Eröffnung 5% auf Federn — auf andere Waren 10%.

## Betten-Totzke, O 2, 9.

Oderbrucher-Bettfedern.

